

**Buttikon
Reichenburg**

**Schübelbach
Tuggen**



Gemeinsam für starke Frauen.

Gemeinsam für eine gerechte Welt.



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
Zusammenschluss der Pfarren...

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

www.pfarrei-buttikon.ch

Pfarrsekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Postadresse Pfarramt

Montag, 8.30 bis 10.00 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Kirchweg 1, 8863 Buttikon

Wir feiern unseren Glauben



*Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
und Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!*

März 2019

1. Freitag
KEIN Schulgottesdienst

Krankensonntag

Opfer: Schweiz.
Hilfsverein für das
Albert-Schweitzer-
Spital Lambarene



3. 10.30 **Eucharistiefeier
mit Krankensalbung**



6. **Aschermittwoch**
Fast- und Abstinenztag Wortgottesfeier
19.30 **Andacht zum Beginn
der Fastenzeit**
Segnung und Auflegung
der Asche

7. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
8. Freitag
KEIN Schulgottesdienst

Erster Fastensonntag

Opfer:
Seelsorgehilfswerk
Kanton Schwyz



10. 10.30 **Eucharistiefeier**
Stm. Meinrad Walker-Kuriger

14. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

15. 07.20 Freitag
Schulgottesdienst

Zweiter Fastensonntag

Opfer: Green Cross



17. 10.30 **Wortgottesfeier**
Jahresgedächtnis
Marie Diethelm-
Ruoss

Josefstag – Patrozinium – Fest unseres Kirchenpatrons

Opfer: St. Josefskirche
Buttikon

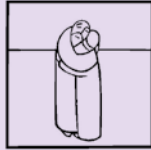


19. 10.30 **Eucharistiefeier**

21. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

22. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

**Dritter
Fastensonntag**
Opfer: FAIRMED



24. 10.30 Eucharistiefeier

28. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

29. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

SUPPENTAG 2019
Opfer: Hilfsprojekt in Kenia
(Fastenopfer)

**31. 10.30 Wortgottesfeier
mit Jodelchor
Sängertreu Siebten**
anschliessend Suppen-Z'Mittag
im Magnusstübli



VORANZEIGE für April 2019

- 14. 10.30 Palmsonntag**
- 18. 19.00 Gründonnerstag**
- 19. 10.00 Passionsspiel**
- 19. 15.00 Karfreitag**
- 20. 21.00 Osternacht**
- 28. 10.00 Weissersonntag mit
Erstkommunion der Drittklässler**

Aus dem Pfarreileben

Kirchenopfer

Januar 2019

- | | |
|--|--------|
| 1. Pfarreiseelsorge | 61.75 |
| 6. Sternsingen – Missio | 222.90 |
| 11. Beerdigung Doris Gloor
Kirchgemeinde Buttikon | 61.20 |
| 13. Epiphaniekollekte | 71.50 |
| 21. Christenhüsli | 150.45 |
| 28. Caritas-Fonds Urschweiz | 143.70 |



Erstkommunion – Vorbereitung



Herzliche Einladung zur **Erstkommunion-Vorbereitung für alle 3. KlässlerInnen**
Mittwoch, 13. März 13.30 bis ca. 16.00 Uhr
im Magnusstübli.



Krankensonntag

Im Pfarreigottesdienst vom **Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr** wird das Sakrament der **Krankensalbung** gespendet. Jesus hat sich besonders der Kranken angenommen. Darum ist es auch der Dienst jeder Pfarrei, sich um die Kranken zu bemühen. Wer kann und soll dieses Sakrament empfangen? Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, deren Gesundheitszustand körperlich oder seelisch angegriffen ist. Alte Menschen, deren Kräftezustand geschwächt ist. Menschen, die vor einer Operation stehen.

Die Krankensalbung ist eine Hilfe in der Krankheit und somit eine Hoffnung zum Gesundwerden und Heilwerden.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und zur Krankensalbung.

Kath. Pfarramt Buttikon

Welt-Gebetstag der Frauen



Slowenische Frauen laden ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019.

Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag statt. Und überall wird in den verschiedensten Spra-

chen nach derselben Liturgie gefeiert, die jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land verfasst wird.

Slowenien hat eine lange, bewegte Geschichte: von einer hochstehenden Kultur in prähistorischer Zeit bis zur heutigen demokratischen parlamentarischen Republik. Während der Zeit, als Slowenien Teil der sozialistischen Republik Jugoslawien war (1945 bis 1991), wurden Angehörige von Religionsgemeinschaften diskriminiert. Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat und seit 2004 Mitglied der EU. Im Jahr 2001 wurde in Slowenien der Weltgebetstag zum ersten Mal gefeiert.

Der Impuls dazu kam aus der Schweiz. Und nun schenken uns die slowenischen Frauen eine Feier zum Thema **«Kommt, alles ist bereit!»** Diese Aufforderung steht in einem Gleichnis, das Jesus im Lukasevangelium erzählt (Lk 14, 17): Die zu einem Gastmahl eingeladenen haben sich alle entschuldigen lassen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige, die sonst nie zu so einer Einladung kommen, an seinen Tisch bitten, damit das Fest doch noch stattfinden kann.

Die sehbehinderte Künstlerin Rezka Arnuš hat ein Bild gestaltet, in welchem sie ihr Land zusammen mit der biblischen Geschichte darstellt: tanzende slowenische Frauen in ihren Nationaltrachten, Menschen mit verschiedenen Behinderungen und dazwischen, im Zentrum, der reich gedeckte Tisch mit Spezialitäten des Landes.

Wir laden Sie alle ein, diesen Welt-Gebetstag der Frauen in Vorderthal am Freitag, 1. März um 19.30 Uhr zu feiern.

Frauenverein Buttikon

Suppentag Sonntag – 31. März 2019



Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst um **10.30 Uhr** in die Kirche St. Josef und anschliessend zum Suppen-Zmittag ins Magnusstübli ein. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom Jodlerklub Sängertreu Sieben, unter der Leitung von Werner Blatter.

Gerne stellen wir Ihnen unser Fastenopfer-Projekt 2019 vor:

Der Erlös des Suppentages geht dieses Mal an **Kenia**.

Trotz wunderschöner Natur, Nationalparks, Bergen und Stränden können viele Familien kaum das Nötigste bezahlen. Monokulturen und Dürreperioden laugten den Boden aus. Seit 2017 legen Frauen in Makueni Waldgärten an. Viel Vorarbeit musste getan werden.

Aber erste Erfolge geben Mut, mit traditionellem Wissen und neuen Methoden die Pflege der Gärten der heutigen Situation anzupassen.

Wir freuen uns auf jede Unterstützung, Ihre Gottesdienstteilnahme, Ihre Spende und anschliessend auch auf viele Gäste beim Suppen-Zmittag. Der Jodlerklub Sängertreu wird auch am Nachmittag einige seiner schönen Lieder zum Besten geben.

Ida Ruoss

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten im März 2019

Freitag, 1. März
Weltgebetstag in **Vorderthal** um 19.30 Uhr
anschliessend gemütliches Beisammensein

Donnerstag, 7. März
Kafi-Plausch im Bistro 94
von 9.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag, 12. März
Jassen im Magnusstübli ab 13.30 Uhr

Dienstag, 26. März
Jassen im Magnusstübli ab 13.30 Uhr

Freitag, 29. März
Kinderwarenborse im Gutenbrunnen
Annahme: 18.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 30. März
Verkauf: 09.00 – 12.00 Uhr
Rückgabe: 15.00 – 15.30 Uhr
Kontakt: Claudia Germann

Sonntag, 31. März
Suppentag ab 11.30 Uhr
Gottesdienst 10.30 Uhr
Kontakt: Pfarrei

Andere Vereine in unserer Pfarrei

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Buttikon



Mittagstisch

Donnerstag, 7. März
Restaurant Rosengarten 12.15 Uhr
Anmeldung bis spätestens Mittwochabend
Tel. 055 440 93 73

*Die Wüste lehrt Bescheidenheit,
sie lässt alles Überflüssige ablegen.*

Matthias Kopp

Meditation zum Hochfest des Hl. Josef (19. März)



Der Josef, wie er hier vor uns steht, hält inne und hört. Er ist ganz Ohr. Er vergrössert das Ohr noch mit der Hand, um noch besser zu hören, um ja nichts zu überhören.

Was hört er? Was er-lauscht er?

Was er hört, betrifft ihn. Es geht ihn an. Josef: ein Lauschender, der ganz Ohr ist. Inmitten vieler Stimmen öffnet er sich für Gottes Ruf. Er hört sie in Träumen... aus dem Mund der «Boten Gottes».

Als erstes hört er, dass er Maria – die schwanger geworden ist – durch Gottes Geist zu sich nehmen soll. Er hört – und gehorcht!

Diese Josefgestalt kennzeichnet Offenheit.

Seine Augen sind weit geöffnet, fast aufgerissen. Sind sie erschrocken, erstaunt? Oder beides zugleich? Der ganze Mensch ist offen und empfangsbereit. Das Gewand macht seinen Leib zur offenen Schale. Josef trägt einen Stab in der Hand. Der Stab erinnert an Aufbruch, sich auf den Weg machen, unterwegs sein. Der Stab erinnert an die vielen und langen Wege, die Josef zu gehen hatte: Mit Maria von Nazareth nach Betlehem, die Herbergssuche, die Flucht nach Ägypten und wieder zurück nach Galiläa. Dann der Pilgerweg mit Maria und dem 12-jährigen Jesus nach Jerusalem.

Doch zunächst hält Josef inne und hört und lauscht. Noch ist er gesammelte Aufmerksamkeit. Noch vernimmt er Weisung und empfängt Auftrag und Sendung. Und schon ist er bereit zu gehen. Die Haltung der Füße und die Bewegung der Knie zeigen es. Er wird gehen. Er wird umsetzen, was er hört.

Er wird ausführen, was er vernimmt. Er wird dem Ruf folgen, der an ihn ergeht.

Inmitten vieler Möglichkeiten lässt er sich ein auf den Weg der Verheissung.

Josef hört, horcht und gehorcht. Er hört und tut. Er gehört zu denen, die Jesus einmal seligpreisen wird: «Selig, die das Wort Gottes hören und danach handeln!» (vgl. Lk 11, 28)

Hören auf Gott bedeutet: Horchen, hinhorchen, hineinhorchen, er-horchen und dann handeln. Weil Josef sich aufmacht zum Hören, kann er sich auch auf-machen zum Gehen und Handeln. Hören – horchen – gehorchen, das ist der Dreischritt, den Josef uns vormacht und lehrt.

Josef tut, was Gott ihm sagt, ohne Zögern und Nachfragen. Er geht, wohin Gott ihn schickt, ohne Wenn und Aber. Mehrmals heisst es von Josef: Er stand auf.

In sein Leben griff Gott oft ein. Immer wieder neue Weisungen und Sendungen.

Es braucht den Geist der Unterscheidung.

Und es braucht Stille und Schweigen.

Von Josef ist kein einziges Wort in der Heiligen Schrift überliefert.

Im Getöse der Worte, in der Flut der Stimmen, in Lärm und Hektik weist er uns zum aufmerksamen Hören und Lauschen.

Inmitten vieler Worte und Reden weist er uns zum WORT.

Er wird zum Hüter des WORTES Gottes, das durch Marias JA

FLEISCH geworden ist und unter uns gewohnt hat. (vgl. Joh 1, 14).

Text und Bild: Georg Michael Ehlert

Buch des Monats



Die namenlosen Frauen bei Markus und ihre Botschaft für eine moderne Kirche

Die Frauen im Markusevangelium waren für ihre Mitmenschen eine echte Provokation: Sie ergriffen selbstbewusst das Wort, korrigierten ihren Meister und vertrauten und glaubten bedingungslos. Und dennoch: Ihre Namen sind nicht überliefert. Das bewegt Abt Johannes Eckert zu einer biblischen Spurensuche. Das Evangelium liest er als Ouvertüre zu unserem Leben, dem eigentlichen Ort der Frohen Botschaft. So entdeckt er provozierende Botschaften für uns als Gläubige und für die katholische Kirche. Ein unkonventioneller Blick auf sechs namenlose Frauen der Bibel und ihre auf-rüttelnde Botschaft für die heutige Zeit. «Wenn die sechs Frauen im Evangelium auch namenlos bleiben, sind sie keinesfalls aussagelos oder gar wirkungslos gewesen. Auch sie sind «gestandene Frauen», an denen dem Leser vor Augen geführt wird, wie man Jesus nachfolgen und sein Jünger sein kann. ...Was haben sie uns heute zu sagen? Wo müssen wir umkehren, Vergangenes hinter uns lassen und uns neu ausrichten? Wo kann durch ihr Beispiel in der Kirche neues Leben erweckt werden?»

Verlag Herder – 144 Seiten – Fr. 22.90
ISBN: 978-3-451-38153-9

Reichenburg – Pfarrei Sankt Laurentius

Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 444 16 77

Pfarrsekretariat

Telefon 055 444 11 26

st.laurentius@bluewin.ch

Montag bis Freitag, 13.30 bis 17.00 Uhr

Webseite:

www.st.laurentius-pfarrei.ch

Postadresse Pfarramt

Kantonsstrasse 20, 8864 Reichenburg

Liebe Reichenburgerinnen und Reichenburger



Sie erhalten heute zum dritten Mal das neue Pfarreiblatt. Es erscheint einmal im Monat. Vier Monate lang wird es Ihnen zur Ansicht zugestellt.

Wenn es Ihnen gefällt und Sie es weiterhin kostenlos abonnieren möchten, bitten wir Sie, uns zu benachrichtigen. Sollten Sie es bisher erhalten haben und es weiterhin möchten, müssen Sie sich nicht melden. Selbstverständlich können Sie uns auch in Zukunft dabei finanziell unterstützen.

Wir wünschen Ihnen mit dem neuen Pfarreiblatt viel Freude.

Ihr Kirchenrat und Ihr Pfarrer Martin Geisser

So können Sie es kostenlos abonnieren:
Telefon: 055 444 11 26 (Öffnungszeiten unseres Sekretariats: Werktags, 13.30 bis 16.30 Uhr)
E-Mail: st.laurentius@bluewin.ch

✂

Bestellung neues Pfarreiblatt an das

Katholisches Pfarramt
Kantonsstrasse 20
8864 Reichenburg

Name:

Vorname:

Strasse:

Telefon:

Gottesdienstordnung

März 2019

1. Freitag / Herz-Jesu-Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle des Alterswohnheimes
19.30 Weltgebetstag in der Kirche Vorderthal

8. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit Zürich



2. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier
Stiftsmesse: für Walter und Marie von Arz-Niederberger

3. Sonntag

10.30 Hl. Eucharistiefeier
11.30 Hl. Taufe Leon Oetiker

5. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
16.15 Rosenkranz in der Kapelle des Alterswohnheimes

6. Mittwoch / Aschermittwoch

19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche
Mit Segnung und Austeilung der Asche im Beisein der Erstkommunikanten



7. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für die verfolgten Christen
in der Pfarrkirche

8. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle des Alterswohnheimes mit Austeilung der Asche

Erster Fastensonntag
Kollekte: Kirche in Not



9. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier

10. Sonntag
10.30 Hl. Eucharistiefeier

11. Montag
13.30 Bibelgruppen-Nachmittag im Pfarrhaus

12. Dienstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier in der Friedenskapelle
16.15 Rosenkranz in der Kapelle des Alterswohnheimes

13. Mittwoch
18.00 Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

14. Donnerstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für die verfolgten Christen in der Pfarrkirche

15. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle des Alterswohnheimes mit Krankensalbung

Zweiter Fastensonntag
Kollekte: Fastenopfer – Suppentag



16. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis Walter Mettler-Blum
Stiftsmesse für Patrik Kessler, Lorenz und Martha Reumer-Kistler

17. Sonntag
10.30 Hl. Eucharistiefeier Suppentag
Mitwirkung Jodelchörli March
Im Beisein Schüler der 5. Klasse

Hochfest des Hl. Josef



19. Dienstag
Kollekte
Renovationsfonds
Friedenskapelle

- 10.30 Hl. Eucharistiefeier** in der Pfarrkirche

20. Mittwoch
18.00 Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

21. Donnerstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für die verfolgten Christen in der Pfarrkirche

22. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle des Alterswohnheimes

Dritter Fastensonntag
Kollekte: Vereins AMANI KWENU mit Frau Erika Brändli



23. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier

24. Sonntag
10.30 Familiengottesdienst

25. Montag / Verkündigung des Herrn
13.30 Bibelgruppen-Nachmittag im Pfarrhaus

26. Dienstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
16.15 Rosenkranz in der Kapelle
des Alterswohnheimes
27. Mittwoch
18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche
28. Donnerstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für die verfolgten Christen
in der Pfarrkirche
29. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der
Kapelle des Alterswohnheimes



Vierter Fastensonntag

*Kollekte: Seelsorgeausbildung
Dritte Weg*

30. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier
31. Sonntag
10.30 Hl. Eucharistiefeier

Vorschau April

Fünfter Fastensonntag



6. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier
7. Sonntag
10.30 Hl. Eucharistiefeier
Im Beisein Schüler der 1. Klasse

**Mitteilungen
aus dem Pfarreleben**

**Weltgebetstag 2019
aus Slowenien
Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
in der Kirche Vorderthal**



«Kommt, alles ist bereit!»

Dieses Jahr lädt der Frauen- und Mütterverein Wägital zur gemeinsamen Feier und anschliessend zum gemütlichem Verweilen ein.

Personen aus Reichenburg treffen sich um 18.50 Uhr auf dem Altersheimparkplatz zur Fahrgemeinschaft.

Frauentreff Reichenburg

Kollekten und Spenden

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 163.35
Kirchliches Hilfswerk für die Seelsorge	Fr. 278.95
Caritas Graubünden und Glarus	Fr. 160.75
Caritas Fonds Urschweiz	Fr. 179.—

Grossen Dank für Ihre Spenden.

Maria, Begleiterin fürs Leben

Versöhnungsweg



Während der Fastenzeit

vom Aschermittwoch, 6. März
bis zum 11. April (vor Palmsonntag), steht die

Kirche in Reichenburg

allen offen, um selbständig, - alleine, zu zweit, oder mit der Familie,
sich mit Jesus und mit Maria auf den Weg zu machen.

Am Sonntag, den 17. März um 10.30 wird unser Gottesdienst durch das Nachwuchs-Jodelchörli March verschönert



Glückwünsche

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Gottes reichen Segen



70. Geburtstag

am 28. März
Herrn Raymond Frei,
Kantonsstrasse 40

80. Geburtstag

am 03. März
Frau Gracia Siconolfi-Siconolfi,
Bahnhofstrasse 7

85. Geburtstag

am 08. März
Frau Martha Lehmann-Hess,
Bahnhofstrasse 15d

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

Wir laden Euch alle herzlich zum Monatstreff am **Montag, 25. März** in die Senioren Bühne Luzern nach Lachen ein. Mit der *Komödie: Bisch sicher?* Wollen wir zusammen einen gemütlichen Theaternachmittag geniessen.

Anmeldung: bis spätestens Donnerstag, 21. März unter Tel. 055 444 14 30, Lisbeth Glaus

Unkosten: Fr. 10.–

Treffpunkt: beim Hirschen:
13.10 Uhr

Abfahrt mit Postauto: 13.23 Uhr

Bitte Halbtax oder GEA mitnehmen

Der März Jass-Nachmittag findet am Dienstag, den 12. März im Ivos-Beizli statt.

SUPPENTAG SO.17. MÄRZ

10.30 Uhr Heilige Messe in
der Pfarrkirche Reichenburg,
anschliessend ab ca.

11.30 Uhr Suppe und Kuchenbuffet
im Altersheim zur Rose



Herzliche Einladung
kath. Seelsorgerat Reichenburg

**Sonntag 24. März 2019
10.30 Uhr in Reichenburg**

Musikalische Begleitung:
Renestine MBOMA, Gesang und Djembe



Foto: Im Kindergarten des «Foyer de Paix» erhalten die Kleinen morgens «MASOSO», ein nahrhafter Brei aus Mais, Soja und Sorgho.

Am 23. und 24. März feiern wir die Gottesdienste in Solidarität mit dem Bildungsprojekt von Père Roger MPONGO, Präsident des «Foyer de Paix-Kambehe» im Kongo Sud-Kivu, über das Erika Brändle berichten wird.

Was benötigen mangelernährte Kleinkinder, damit sie sich gesund entwickeln?

Zur Ausbildung der Mütter in Ernährung gehört das gemeinsame Zubereiten von Mahlzeiten für ihre Kindergartenkinder, wozu Gemüse, Heilkräuter und Früchte aus dem Gemeinschaftsgarten des FDP-Kambehe verwendet werden. Demnächst lernen die Mütter Sojamilch herzustellen, die den Kleinen gut bekommen wird.

Allgemeine Information:

Die Entwicklungs- und Friedensarbeit von P. Roger wird unterstützt durch den Verein AMANI KWENU. Weitere Infos unter: www.amani-kwenu.ch

Schwester Clarentia Birchler

26. April 1934 – 10. Januar 2019

Profess 30. April 1957 im Kloster Ingenbohl Schwester Clarentia, mit Taufname Elisabeth, wuchs auf der Burg in Reichenburg auf. Im Teresianum in Ingenbohl besuchte sie das Lehrerinnenseminar. Dort erkannte sie auch die Berufung zum Ordensleben. 1957 feierte sie als Schwester Clarentia ihre Erstprofess.

6 Jahre unterrichtete sie an der Hofschule in Chur. Immer deutlicher schien ihr die Berufung als Missionarin in ein fernes Land zu gehen. 1964 war ein Visum für das ferne Indien bereit. Allein zog sie in ein, ihr unbekanntes Land, wo sie zuerst die Landessprache Hindi lernen musste. Bald wurde sie an verschiedenen Orten in Mädchenschulen als Religions- und Englischlehrerin eingesetzt. 1970 übernahm sie das Sekretariat in Hazaribag. Als die Zahl der jungen indischen Schwestern zunahm, wurde ihr die Führung der Juniorats-Schwestern anvertraut. Es gab viel zu tun in Hazaribag, eine indische Stadt mit ca. 750000 Einwohner. Eine Mädchenschule mit 1750 Schülerinnen. Ein Kindergarten für gehörlose und gehörgeschädigte Kinder. Computer und Schreibmaschinen Kurse. Für junge Burschen Ausbildung im Hotelfach. Ausbildung junger Mädchen als Kindergärtnerinnen. Viele Arbeiten im Kranken und Sozialsektor. Sie war eine Macherin. Zuletzt war sie im Büro des Provinzhauses für Korrespondenz und Uebersetzungen zuständig.

2013 war ein 5-monatiger Heimaturlaub geplant. Der verlängerte sich ungeahnt, denn sie erlitt einen spontanen Wirbelbruch. Nach einer Operation und einer Erholungszeit im Pflegeheim St. Josef entschloss sie sich, in der Schweiz zu bleiben. Mit Schwester Clarentia verliess die letzte Schweizermissionarin das Land Indien.

Am 10. Januar 2019 wurde sie heimgerufen in die ewige Freude. Wir danken Schwester Clarentia für ihr treues Wirken im In- und Ausland und behalten sie in bester Erinnerung.

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel	Telefon 055 440 11 75	sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch
Pfarrer Martin Geisser	Telefon 055 444 16 77	www.pfarrei-schuebelbach.ch
Pfarrsekretariat	Telefon 055 440 11 75	
	Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr	
Postadresse Pfarramt	Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach	

Gottesdienstordnung

März 2019

1. Freitag
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim

2. Samstag
19.00 Vorabendmesse

3. **8. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für Flüchtlingshilfe der Schweiz
09.00 Pfarreigottesdienst

6. **ASCHERMITTWOCHE**
19.00 Wortgottesdienst
mit Kommunion
Weihe der Asche,
Empfang des Aschenkreuzes
als Beginn zur Fastenzeit 2019

9. Samstag
19.00 Vorabendmesse

10. **ERSTER FASTENSONNTAG**
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst

15. Freitag
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim

16. Samstag
19.00 Vorabendmesse

17. **ZWEITER FASTENSONNTAG**
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst

19. **Dienstag – JOSEFSTAG**
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst



23. Samstag
19.00 Vorabendmesse

24. **DRITTER FASTENSONNTAG**
Opfer für Amani Kwenu (Kongo Projekt)
09.00 Pfarreigottesdienst, gestaltet
durch die afrikanische
Singgruppe
vom Verein «Amani Kwenu»
(Der Frieden sei mit Euch)

30. Samstag
17.30 Familiengottesdienst mit
den Erstkommunionkindern
Taufgelübde-Erneuerung
19.00 **Vorabendmesse entfällt!**

SOMMERZEIT



31. **Vierter Fastensonntag**
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst
10.45 TAUFE von **Dario Wirth**,
der Eltern Ursula Gmür
und Thomas Wirth,
Bahnhofstrasse 12
11.30 TAUFE von **Leo Dobler**,
der Eltern Jannine
und Marcel Dobler-Glaus,
Eisenburgstrasse 22

Stiftmessen im März 2019

3. Anton Bruhin-Tschuor
Josefina Diethelm
Ida Diethelm-Troxler
Elsa + Peter Dobler-Wäger
10. Julia Bruhin-Stachel
Emil Ochsner-Bruhin
31. Marie-Louise Vogt-Ruoss



Opfer im Januar 2019

31./1.	Epiphanieopfer	138.40
5./6.	Winterhilfe	132.60
12./13.	Solidaritätsfonds Mutter/Kind	77.55
19./20.	Pfarreiliche Aufgaben	90.50
26.	Benediktiner Missionare	65.—

**Für jede Spende,
ob gross oder klein,
ein herzliches Dankeschön!**

Aktivitäten der FMG Schübelbach



Weltgebetstag

Am Freitag, 1. März 2019 um 19.30 Uhr feiert die FMG Schübelbach gemeinsam mit Buttikon, Reichenburg und Siebnen in Vorderthal den Weltgebetstag.

Kegelabend

Am Freitag, 29. März 2019 treffen sich die Frauen der FMG Schübelbach im Restaurant Rössli zu einem Kegelabend. Das Kegeln beginnt um 20.00 Uhr und wer Lust hat, begibt sich schon um 18.30 Uhr ins Restaurant zum Pizza essen.

Sozialberatung in Schübelbach

8.30 – 11.30 Uhr (Pfarrsaal)

Donnerstag, 7. März 2019

Donnerstag, 14. März 2019

Donnerstag, 21. März 2019

Donnerstag, 28. März 2019

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Mittagstisch in Schübelbach

Am **Dienstag, 12. März 2019** treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagstisch im Restaurant Rössli/Schübelbach um **11.30 Uhr**.

Anmeldungen bitte direkt bis am Dienstag-Morgen um 9.00 Uhr an Familie Lengacher, Tel. 055 440 46 66

Auf eine grosse und gemütliche Runde freut sich das Pro Senectute Team Schübelbach



**Einwohner-Verein
Schübelbach**
Gegr. 1975

Einladung zur Generalversammlung

Wann: Freitag, 29. März 2019, ab 19.30 Uhr


**Wo: Schübelbach, in der Aula
der BSZ-Stiftung**

Am Freitag, 29. März 2019, ab 19.30 Uhr, findet in der Aula der BSZ-Stiftung, an der Haslenstrasse 30 in Schübelbach die 43. ordentliche Generalversammlung des Einwohnervereins Schübelbach statt, welcher sich stark für ein tolles, attraktives und lebenswertes

SCHÜBELBACH

Dorf einsetzt. Die Mitglieder, Gewerbetreibende wie auch Neuzuzüger und Interessierte sind herzlich eingeladen. Eine ideale Gelegenheit sich am aktuellen Dorf- und Gemeindegeschehen zu orientieren und sich gegenseitig kennenzulernen!

Unser diesjähriger Gastreferent, Richi Ziltener, wird über Interessantes und Spannendes aus längst vergangenen Zeiten referieren.

Wie gewohnt, wird ein toller Empfangs-Apéro offeriert, auch wird es an kulturellen und musikalischen Einlagen nicht fehlen. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Die Traktandenliste und weitere Informationen zum Einwohnerverein sind unter  oder auf

www.einwohnerverein-schuebelbach.ch
online abrufbar.

Wir freuen uns Sie an diesem Anlass begrüßen zu dürfen!

Der Gesamtvorstand

Weitere Informationen:

Einwohnerverein Schübelbach
Postfach 114
8854 Siebnen

Präsident: Anton Ruoss,
Handy: 079 197 32 65

www.einwohnerverein-schuebelbach.ch
und liken Sie uns auf Facebook!

*«Es ist nicht Gottes Wille,
dass die einen alles und andere nichts haben.»*

Oscar Romero

Katholische Kirche St. Laurentius in Reichenburg und St. Konrad in Schübelbach

Samstag, 23. März 2019

Gottesdienstfeier um 17.30 Uhr in Reichenburg und um 19.00 Uhr in Schübelbach

Sonntag, 24. März 2019

Gottesdienstfeier um 09.00 Uhr in Schübelbach und um 10.30 Uhr in Reichenburg

Musikalische Begleitung: Renestine MBOMA,
Gesang und Djembe



Foto: Im Kindergarten des «Foyer de Paix» erhalten die Kleinen morgens «MASOSO», ein nahrhafter Brei aus Mais, Soja und Sorgho.

Am **23. und 24. März** feiern wir die Gottesdienste in Solidarität mit dem Bildungsprojekt von Père Roger MPONGO, Präsident des «Foyer de Paix-Kambehe» im Kongo Sud-Kivu, über das Erika Brändle berichten wird.

Was benötigen mangelernährte Kleinkinder, damit sie sich gesund entwickeln? Zur Ausbildung der Mütter in Ernährung gehört das gemeinsame Zubereiten von Mahlzeiten für ihre Kindergartenkinder, wozu Gemüse, Heilkräuter und Früchte aus dem Gemeinschaftsgarten des FDP-Kambehe verwendet werden. Demnächst lernen die Mütter Sojamilch herzustellen, die den Kleinen gut bekommen wird.

Allgemeine Information:

Die Entwicklungs- und Friedensarbeit von P. Roger wird unterstützt durch den Verein AMANI KWENU. Weitere Infos unter: www.amani-kwenu.ch

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00–16.00, Di 9.00–11.00 und 14.00–16.00,
Do 9.00–11.00 und 14.00–16.00
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung März 2019

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

8. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Médecins sans frontières

2. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
SM Louisa und Leonhard Züger-Winet
3. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier
Tag der Kranken / Krankensalbung
SM Marie Meier

6. Aschermittwoch
Beginn der österlichen Busszeit
Fast- und Abstinenztag
19.30 Wortgottesfeier
mit Austeilung der geweihten Asche

Erster Fastensonntag

Kirchenopfer: Dienststelle Fidei Donum

9. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
10. Sonntag 09.00 Eucharistiefeier
13. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

Zweiter Fastensonntag

Kirchenopfer: EinElternFamilie

16. Samstag 17.30 Wortgottesdienst
17. Sonntag 09.00 Wortgottesdienst

19. Dienstag. Josefstag

Kirchenopfer: EinElternFamilie

09.00 Eucharistiefeier
SM Louis Huber-Hüppi

20. Mittwoch 08.30 Eucharistiefeier

Dritter Fastensonntag

Kirchenopfer: Eco Solidar

23. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
24. Sonntag 09.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Hans Pfister-Tomasi
SM Maria Huber-Spiess
SM Anna und Franz Oberlin-Züger
27. Mittwoch 08.30 Eucharistiefeier

Vierter Fastensonntag

30. Samstag 17.30 Familiengottesdienst
mit Aufnahme der neuen Ministranten
Kirchenopfer:
Für die Ministrantenarbeit
31. Sonntag 9.00 kein Gottesdienst dafür
10.30 Eucharistiefeier
bei der Loretokapelle Chromen
Kirchenopfer: Für die Chromenkapelle
SM Maria-Theresia und
Benjamin Näf-Bamert

Vorschau April 2019

3. Mittwoch 08.30 Eucharistiefeier

Fünfter Fastensonntag

Kirchenopfer: Fastenopfer
der Schweizer Katholiken. Sie können
das Fastenopfersäcklein mitbringen.

6. Samstag 17.30 Wortgottesdienst
7. Sonntag 10.00 Eucharistiefeier
Primiz Andreas Pfister

Opferempfehlungen

2./3.3. Médecins sans frontières

Zur Organisation «Ärzte ohne Grenzen» gehören vor allem Ärzte und Pflegekräfte. Sie helfen Menschen in Not, Opfern von natürlich verursachten oder von Menschen geschaffenen Katastrophen sowie von bewaffneten Konflikten, ohne Diskriminierung und ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, religiösen, philosophischen oder politischen Überzeugung.

9./10.3. Dienststelle Fidei Donum

FIDEI DONUM heisst «Geschenk des Glaubens». Die Dienststelle Fidei Donum unterstützt Priester und Lientheologen, die in einem missionarischen Einsatz in Übersee arbeiten. Es geht dabei vor allem um die Einsatzabklärung, die Vorbereitung, die Begleitung während des Einsatzes sowie um die Wiedereingliederung bei der Rückkehr.

Alle diese Männer und Frauen aus den Schweizerdiözesen, die sich für eine gewisse Zeit in den missionarischen Dienst der Übersee-Kirche stellen, haben keinen Rückhalt in einer Gemeinschaft, wie ihn die Mitglieder eines Ordens oder eines Missionsinstitutes geniessen. Sie arbeiten alle ohne Lohn und sind darum auf materielle Hilfe ihrer Ursprungskirche angewiesen. Die erste Aufgabe der Dienststelle ist es daher, für die MissionarInnen die Sozialleistungen sicherzustellen d.h. für sie die Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung zu besorgen, damit sie im Krankheitsfall oder bei Invaliderität sowie im Alter nicht ungeschützt dastehen.

16./17./19.3. EinElternFamilie

Damit alleinerziehende Eltern nicht mehr an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden und ihre Kinder eine faire Chance für einen guten Start ins Leben bekommen. Alleinerziehende Eltern leisten viel. Und dennoch sind überdurchschnittlich viele von ihnen arm. Deshalb setzt sich der Schweizerische Verband alleinerziehender Mütter und Väter SVAMV für wirksame Massnahmen gegen die Armut von EinElternFamilien ein.

23./24.3. Eco Solidar

EcoSolidar ist eine Entwicklungsorganisation mit dem Ziel, Menschen in Not zur Selbsthilfe zu befähigen und ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Unterstützt werden lokale Projekte in Asien, Afrika und Lateinamerika im Bereich der Bildung und Stärkung von Frauen, Kindern und Jugendlichen, des organischen Landbaus, der Friedensförderung sowie kulturelle und bewusstseinsbildende Projekte.

Kollekten und Spenden

Januar 2019

5./6.	Epiphanieopfer für Kirchenrestorationen IM	305.90
11.	Für die Chromkapelle Rosmarie Züger-Ziegler	380.50
12.	Für die Orgel Beerdigung Willy Bamert-Fleischli	1 144.—
12./13./	Solidaritätsfonds	
19./20.	für Mutter und Kind	371.—
26./27.	Katechetische Arbeitsstelle Kt. Schwyz KAS	184.50

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

M. Förster

Es ist
nicht zu
spät zur
Umkehr.

Martin Luther King



Pfarrechronik

Anteil an Trauer

Zu sich ins ewige Leben
hat Gott heimgerufen

Emma Bamert-Bamert

5. Mai 1935 – 4. Februar 2019

Hans Pfister-Tomasi

7. Juni 1939 – 10. Februar 2019



Glückwünsche

90 Jahre

Am 11. März **Emil Eberhard-Steiner**

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Spezielle Termine

Zum Krankensonntag, 3. März

Der erste Sonntag im März ist in der Schweiz traditionsgemäss der Krankensonntag. Im Gottesdienst am 3. März wollen wir da die Krankensalbung spenden. Es gibt ja verschiedene Gebete und Segnungen für die Gesundheit. So empfangen jeweils erfreulicherweise viele den Blasius-Segen, im Bewusstsein, dass Gesundheit nicht einfach gegeben und selbstverständlich ist: So ist es sinnvoll, um eine gute Gesundheit zu beten, was aber nicht von der eigenen Vorsorge um Gesundheit entbindet. Die Krankensalbung ist dann bestimmt für Menschen, die sich wegen Krankheit oder Altersschwäche in einem bedrohlich angegriffenen Gesundheitszustand befinden. Man kann dieses Sakrament also nicht erst kurz vor dem Tod empfangen, wie es die frühere aber falsche Bezeichnung «letzte Ölung» vermuten liess. Gott sagt zu diesen: «Auch in dieser schwierigen Situation bin ich bei Dir, ich will Dir Kraft geben, diese zu tragen.»

Es wäre schön, wenn Kranke oder Betagte durch ihre Angehörigen in die Kirche beglei-

tet werden können zum Empfang des Sakramentes. Wer das Sakrament empfangen will, soll in den Bänken direkt hinter dem Zwischengang Platz nehmen. Wer nicht mehr in die Kirche kommen kann, aber gerne die Krankensalbung oder auch die Hauskommunion empfangen möchte, melde sich doch bitte im Pfarramt, damit ich vorbeikommen kann.

Fastenzeit

Beim Übergang von Februar/März sind wir noch in der hohen Zeit der offiziellen Fastnacht, mit schmutzigem Donnerstag, Güdelmäntig, die dann mit dem Chline Zischtig abgeschlossen wird. Die Fastnacht ist ja die Zeit vor der Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch am 6. März beginnt. An diesem Tag feiern wir einen besonderen Gottesdienst, in dem wir die Asche aufgelegt bekommen. Die 40-tägige Fastenzeit will uns dann vorbereiten auf unser zentrales Fest Ostern hin. Die Fastenopfer-Agenda, die Sie auf Beginn der Fastenzeit alle bekommen, kann helfen, sich in dieser Vorbereitungszeit vielleicht bewusster Zeit für Gott zu nehmen, um so dann ein offenes Herz für die Feier von Ostern zu bekommen.

Ministrantenaufnahme

Samstag, 30. März 2019

17.30 Familiengottesdienst

mit Aufnahme der neuen Ministranten

Im Gottesdienst dürfen wir **drei neue Ministranten** in die Ministrantenschar aufnehmen. Zu dieser Feier sind alle Ministranten und Pfarreiangehörigen ganz herzlich eingeladen.



- Plausch

Anschliessend an den Gottesdienst findet für **alle Ministranten** der jährliche **Pasta-plausch** im PfarreiZentrum Gallus statt. Ich freue mich auf einen schönen Abend mit euch. Herzlich, Brigitte Vollenweider

Kromenfest

Sonntag, 31. März 2019, 10.30 Uhr Eucharistiefeier bei der Kromenkapelle

Die Kromenkapelle wurde um 1693 gebaut, als Loreto-Kapelle, also eine Nachbildung des heiligen Hauses in Nazareth, mit nur einem Fenster im Osten, durch das der Engel der Legende nach damals den Raum betreten hatte und Maria die Geburt Jesu verkündete. So ist das Fest «Verkündigung des Herrn» am 25. März (9 Monate vor Weihnachten) das Patronatsfest dieser Kapelle, und seit drei Generationen wird um dieses Datum herum das Kromenfest gefeiert, die letzten Jahre mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr (auch bei Schneefall oder Wind!). Am Vorabend und am Sonntag bietet die Familie Pirmin Schnellmann Musik und Essen, um dieses Fest gebührend begehen zu können. Herzliche Einladung an alle. Und als Hinweis: Der Kromen gehört zur Gemeinde Tuggen, auch wenn er jenseits der Autobahn liegt!

Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther

- 07. Donnerstag:** Seniorenmittag im PfarreiZentrum Gallus, nur mit Anmeldung
anschliessend Jassen, Spielen, Plaudern
- 14. Donnerstag:** Preis-Jassen, Café zur alten Post
- 21. Donnerstag:** Jassen und Plaudern, Restaurant Kapellhof

Frauen und Müttergemeinschaft

www.fmgtuggen.ch



Freitag, 1. März 2019, 19.30 Uhr Weltgebetstag in der Pfarrkirche Wangen Die FMG Wangen lädt herzlich ein. «Kommt, alles ist bereit!»

Im Jahr 2019 kommt die Gottesdienstvorlage aus Slowenien. Im Zentrum der Feier steht das Gleichnis vom grossen Gastmahl aus dem Lukas-Evangelium (Lk 14, 15-24).

Mittwoch, 13. März 2019, 19.30 Uhr, PfarreiZentrum Gallus

Rosa Schuler-Schwendeler liest «wouri Gschichtä und Gedicht us äm Wägital i dä Märchler Mundart».

Humor

«Wie schaffen Sie es denn, neben Ihrer vielen Arbeit noch so viel zu lesen?» – «Ich habe immer ein aufgeschlagenes Buch auf dem Schreibtisch liegen. Und darin lese ich, wenn jemand am Telefon sagt: Einen Augenblick bitte!»



«Gratuliere, Herr Professor, ich höre, Ihre liebe Frau hat Zwillinge bekommen. Sind es Jungen oder Mädchen?» – «Soviel ich mich erinnere, ist der eine ein Mädchen und der andere ein Junge. Es kann aber auch umgekehrt sein.»



Der Lehrer gibt dem Schüler vier Franken und sagt: «Geh vis-à-vis zum Bäcker und hole vier Brezeln, eine ist für dich.» Der Schüler kommt nach zehn Minuten zurück, gibt dem Lehrer drei Franken und meint: «Die haben nur noch eine Brezel gehabt, und die hab' ich selber gegessen.»



Der kleine Karl besteht darauf, dass ihm nur die Oma den Lebertran einflösst. «Warum?» fragt die Mutter. Darauf der Kleine: «Die Oma zittert so, da geht das meiste daneben!»



Im Schulsekretariat klingelt das Telefon, und eine Stimme sagt: «Ich möchte den Schüler Peter heute vom Unterricht entschuldigen. Er hat eine Erkältung.» «Und mit wem spreche ich?», will die Sekretärin wissen. «Mit meinem Grossvater!»



Beim Sportunterricht liegen alle auf dem Rücken und fahren Rad. «He, Florian, warum machst du nicht mit? Du liegst ja ganz ruhig da!» schimpft der Lehrer. «Sehen Sie nicht? Ich fahre gerade bergab.»

TUGGEN

Rückblick

Ministranten

Schlittelpausch, 16. Januar 2019, Atzmännig



Impressionen von den Ministranten im Schnee



Bei schönstem Winterwetter durften die Ministranten einen wunderbaren Tag im Schnee geniessen. Mit Schlitten und Bobs beladen, machten wir uns am 16. Januar auf den Weg nach Atzmännig. Ich danke den Fahrern, die mich auch als Begleitpersonen unterstützten, ganz herzlich für ihr mithelfen, und allen, die uns diesen Ausflug ermöglichten.

Herzlich Brigitte Vollenweider